Michael Schleinkofer

Entstehung von akademischen Ausgründungen

Eine empirische Untersuchung zu fördernden und hemmenden Faktoren im Prozess der Gründungsvorbereitungen

Michael Schleinkofer
Entstehung von akademischen Ausgründungen
Eine empirische Untersuchung zu Förderung und hemmenden Faktoren im Prozess der Gründungsvorbereitung

Reihe: IAB-Bibliothek, Band 341
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.)

2013, broschiert, 277 S., 32,90 Euro, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, ISBN 978-3-7639-4070-7

Dem Autor Michael Schleinkofer ist mit dem Band „Entstehung von akademischen Ausgründungen" eine umfassende Studie rund um Ausgründungen gelungen. In zehn umfangreichen Kapiteln wird eine wissenschaftliche Auseinandersetzung im Bereich der Gründungsforschung dargelegt.

In dem vorliegenden Band erfolgt eine Analyse des Entstehungsprozesses akademischer Spin-offs, die von der Idee bis zur Realisierung der Gründung reicht. Fragen aus dem Zweig der Forschung werden im ersten Kapitel aufgegriffen und aus themenspezifischen Blickwinkeln beantwortet. Darauf erfolgt eine themenübergreifende Auswertung: Die empirische Studie hilft eine Forschungslücke zu schließen. Akademische Ausgründungen aus Hochschulen, insbesondere aus Universitäten und Fachhochschulen, sind in Deutschland erst seit kurzem verstärkt in den Fokus gerückt. Diese werden von der Wirtschaftspolitik als auch von der Wirtschaftswissenschaft nun stärker wahrgenommen. So erläutert der Autor, dass die Spin-offs eine direkte Form des Wissens- und Technologietransfers aus den Hochschulen in die Wirtschaft sind. Von ihnen werden besonders positive innovations- und beschäftigungspolitische Effekte erwartet. Die Spin-offs sollen den wirtschaftlichen Strukturwandel unterstützen und, falls nötig, beschleunigen sowie einen Beitrag zur Verbesserung der kritischen Lage des Arbeitsmarkts leisten. Hierbei betont Schleinkofer, der wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) in Nürnberg ist, dass nicht jede Geschäftsidee in einem neuen Unternehmen mündet.

So zeigen empirische Befunde, dass nur ein geringer Teil der zu einer Gründung entschlossenen Personen, tatsächlich ein Unternehmen gründet. Die Untersuchungen von Schleinkofer analysieren die Einflussfaktoren auf die Gründungsrealisierung von akademischen Spin-offs. Dabei spielt die Darstellung der hemmenden und fördernden Faktoren in der Phase der Gründungsvorbereitung eine große Rolle. Daneben wird die Art der Entscheidungsfindung und die subjektive Sicht der werdenden Gründer auf Probleme im Gründungsprozess thematisiert. Laut Autor sind für die Realisierung einer Unternehmungsgründung besonders die Charakteristika der Gründerperson und des Gründerteams wichtig. Untersucht werden die Wirkungsmechanismen von Aktivitäten, Entscheidungsstrategien und Problemen in Abhängigkeit von spezifischen Ausgangsbedingungen.

Michael Schleinkofer zeigt mit seiner Studie Chancen und Ziele einer Ausgründung. Darüber hinaus wird deutlich, dass die vorliegende Arbeit auch Ansatzpunkte für weitergehende Untersuchungen bietet. Dies erfolgt durch offene Fragestellungen, die für zukünftige Forschungsarbeiten interessant sein können. Da die Arbeit einen Beitrag zur Forschung leistet, indem sie die thematisierte Entstehungsphase von akademischen Ausgründungen untersucht, hebt sie sich von anderen Studien ab. Der Autor gibt Handlungsempfehlungen für werdende Gründer, Gründungsinteressierte sowie unterstützende Gründungsinitiativen an Hochschulen. So wird der Band für diese Zielgruppe eine informative und somit lesenswerte Hilfestellung. Er stellt eine umfangreiche Zusammenstellung von Tabellen und Statistiken zur Verfügung und hilft somit dem Leser, die komplexen Daten besser zu verstehen, die sich aus dem EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie speisen.

Linn Petersen

Die Autorin ist Mitarbeiterin von Lemmens Medien.